



Pressemitteilung

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

Koblenz, 6. Januar 2009

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

Bluthochdruck – weshalb ist er so gefährlich?

Kemperhof bietet ab Januar eine neue Veranstaltungsreihe für Patienten

KOBLENZ. Unter dem Motto „Patienten fragen – Kemperhof antwortet“ bietet das Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz ab Januar eine neue Veranstaltungsreihe für Patienten und Interessierte. Diese findet einmal im Monat – jeweils dienstags um 18 Uhr – in der Bibliothek des Lehrkrankenhauses statt.

Zum Auftakt am 20. Januar gibt Prof. Dr. Eisenhauer, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II, Antworten auf die Frage: „Bluthochdruck – weshalb ist er so gefährlich?“ Derzeit sind rund 50 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland von Bluthochdruck betroffen. „Das Problem ist, dass Bluthochdruck zunächst keine Beschwerden macht und viele deshalb keine Therapie für notwendig halten“, erklärt Prof. Dr. Thomas Eisenhauer und verweist auf die Vielzahl entsprechender Medikamente, auf die der Patient richtig eingestellt werden muss. „Wird ein erhöhter Bluthochdruck nicht mittels Medikamenten gesenkt, können sich gefährlich Folgeerkrankungen entwickeln. Die Risiken für Herzinfarkt, Herzschwäche oder Schlaganfall steigen“, betont Eisenhauer. In der Informationsveranstaltung werden daher auch Schädigungsmechanismen und Organkomplikationen wie etwa Nierenversagen angesprochen. Einen großen Stellenwert nehmen auch die Informationen über vorbeugende Maßnahmen und Therapiemöglichkeiten ein. In einer anschließenden Diskussionsrunde haben die Zuhörer Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Am 17. Februar lautet das Thema „Endoprothetik von Hüfte und Knie – wie lebt es sich mit einem künstlichen Gelenk?“. „Darmkrebs – was nun?“ so der Titel am 10. März. Eine Übersicht über alle Termine im ersten Halbjahr 2009 können Sie im Internet in der Rubrik Aktuelles/Veranstaltungen einsehen.